

#wiederbunt

Das Aufbau-Magazin für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Brückenschlag

Sieger des Realisierungswettbewerbs

Gewässerzweckverband

Gründung wird vorbereitet

Restaurierung

von städtischen Kulturgütern



Jahresrückblick und Ausblick

Ein Vorwort von Bürgermeister Guido Orthen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was glauben Sie, wie lange der Wiederaufbau unserer Stadt noch dauern wird? Fühlen Sie sich hier wohl? Und wie sollte Bad Neuenahr-Ahrweiler in Zukunft aussehen? Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb haben wir unter dem Motto „...jetzt mal ehrlich!“ in diesen Tagen eine Umfrage gestartet, an der sich alle Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste der Stadt beteiligen können. Sie finden den Fragebogen in diesem Magazin auf Seite 8-9, online auf der Homepage der Stadtverwaltung und eine Kurzversion als Postkarte zum Ausfüllen an zentralen Stellen in dieser Stadt. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, und machen Sie mit! Sie helfen uns und allen am Wiederaufbau Beteiligten mit ihrer Rückmeldung dabei, die Kommunikation rund um den Wiederaufbau noch stärker auf Ihre Bedürfnisse auszurichten. Wir sind sehr gespannt auf die

Ergebnisse und werden diese transparent kommunizieren!

Keine Zeit zu verlieren

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich höre in diesen Tagen und Wochen oft den Satz „Wo ist dieses Jahr nur hin?“. Tatsächlich geht es mir auch oft so: Die Zeit scheint zu rasen, sie reicht einfach nicht aus für all die Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Dabei haben wir in unserer Stadt wirklich keine Zeit zu verlieren. Wir haben an einem Tag die Infrastruktur von hundert Jahren verloren, dürfen aber nicht hundert Jahre brauchen, um sie wieder aufzubauen. Aber wir müssen auch achtsam umgehen mit unserer Zeit – und mit unseren Kräften. Ich persönlich habe das in diesem Jahr auch gespürt. Ungeduld und Tatendrang können beflügeln – sie können aber auch lähmen, wenn klar wird, dass die ehrgeizigen Ziele nicht alle auf einmal zu schaffen sind. Und auch wenn vieles in unseren Augen noch zu lange dauert, auch wenn wir alle gerne schon viel weiter wären, sollten wir uns immer wieder klar machen: In dieser Stadt wurde schon sehr vieles geschafft und auf den Weg gebracht. Das gilt für die vielen Fortschritte im privaten Wiederaufbau, zahlreiche Wiedereröffnungen im Einzelhandel und auch für die Kliniken, die sukzessive ihren Betrieb wieder aufnehmen konnten. Von städtischer Seite freuten wir uns in den vergangenen Monaten beispielsweise über die offizielle Wiedereröffnung der Kindertagesstätte Rappelkiste, die Fertigstellung mehrerer Sportstätten in der Stadt sowie die Schlüsselübergabe im

Integrativen Mehrgenerationenquartier an der Sankt Pius Kirche. Zudem erhielten wir die Freigabe für die Planungen zahlreicher Neubauprojekte, die im kommenden Jahr in die bauliche Umsetzung gehen werden. Des Weiteren wurden wichtige Schritte zur Wiederherstellung und Erweiterung unserer Ver- und Entsorgungsinfrastruktur, wie Wasser, Kanal, Fernwärme und Glasfaser gemacht.

Auch ist es in den letzten Monaten gelungen, dass das Tempo bei der Förderung des Wiederaufbaus deutlich anzieht. Hier sehen wir nicht nur einen massiven Anstieg bei den Anträgen, sondern auch eine deutlich schnellere Bewilligung. Hinzu kommt, dass das Land die Städtebauförderung für den Stadtkern von Ahrweiler und Bad Neuenahr von 66,67 auf 90 Prozent erhöht hat. Ein ganz wichtiges Zeichen auch für Zukunftsinvestitionen in eine lebenswerte Stadt.

Insofern sollten wir heute voller Zuversicht auf die nächsten Monate und das neue Jahr blicken. Denn weitere Meilensteine für den Wiederaufbau unserer Stadt stehen an:

- Vor einigen Tagen haben die Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der Fußgängerzone rund um die Poststraße, die Ahrstraße, Teile der Kreuzstraße und den Platz an der Linde in Bad Neuenahr begonnen. Zwei Mal pro Woche (dienstags und donnerstags von 13:00 – 15:00 Uhr) steht Ihnen im Baubüro vor Ort (Hauptstraße 136A) der zuständige Projektleiter der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft persönlich für Fragen zur Verfügung. Schauen Sie gerne dort vorbei!



TWIN & AHR-THERMEN

In der öffentlichen Stadtratssitzung vom 7. Dezember 2023 wurde der vorherige Grundsatzbeschluss zur Zusammenlegung von AHR-THERMEN und TWIN nach intensiver Prüfung der Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten noch einmal beraten. Wie bei der Sitzung entschieden wurde, erfahren Sie hier: <https://tinyurl.com/yuu7tyn9>

Beachten Sie auch die Unterlagen zu den städtischen Gremiensitzungen im Bürger- und Ratsinformationssystem unter: www.bad-neuenahr-ahrweiler.more-rubin1.de



- Nach dem abgeschlossenen Entwurfs- und Realisierungswettbewerb kann die Planung für den Neubau der Casino- und Kurgartenbrücke zeitnah starten (siehe Seite 13). Damit ist ein wichtiger Schritt vom Provisorium hin zu einer langfristigen Lösung getan.

- Mit Grundsatzfragen zur Gewässerwiederherstellung der Ahr hat sich der Stadtrat am 7. Dezember befasst – erst nach Redaktionsschluss dieses Magazins. Damit Sie dennoch den aktuellen Stand nachlesen können, haben wir die Beschlüsse online veröffentlicht. Einen QR-Code finden Sie auf Seite 5.

Hochwasserschutz bleibt zentrale Aufgabe

Ein überörtliches Gewässerwiederherstellungskonzept ist die zentrale Basis für den

Hochwasserschutz im gesamten Ahreinzugsgebiet. Das Ziel ist, dass sämtliche Maßnahmen in Abstimmung mit allen Anliegerkommunen der Ahr und dem Kreis koordiniert und umgesetzt werden. Denn wirksamer Hochwasserschutz kann nur über kommunale Grenzen hinweg funktionieren.

Die Gründung eines entsprechenden Gewässerzweckverbandes Ahr unterstützen wir. Allerdings sehen wir gerade bei der Finanzierung noch großen Diskussionsbedarf.

Und noch etwas ist ganz entscheidend: Wir müssen aus der Diskussion über Strukturen, aus der Erstellung von Konzepten und Plänen endlich in die Umsetzung kommen. Planvolles Handeln ist gerade bei einem so komplexen Thema außerordentlich wichtig. Aber es muss dann eben auch gehandelt werden: Auch für die Engstellen der Ahr im Stadtgebiet im Bereich Walporzheim (Bun-

te Kuh) und Heimersheim (B266), müssen schnellstmöglich Lösungen erarbeitet werden. Jedenfalls für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler wird dies im kommenden Jahr sichtbar werden. Denn auch in dieser Frage ist Zeit ein entscheidender Faktor.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen einen schönen Advent und hoffe, dass Sie die anstehenden Feiertage so verbringen können, wie Sie es sich von Herzen wünschen.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen im neuen Jahr – gerne auch auf unserer nächsten Einwohnerversammlung, die wir im Januar planen.

Passen Sie gut auf sich auf!

Ihr
Guido Orthen

Offizielle Einweihung der Kita Rappelkiste

Großer Andrang beim Familienfest im Oktober



Ein buntes Treiben herrschte Mitte Oktober in der Kita Rappelkiste. Nach knapp zwei Jahren Wiederaufbau konnte hier zum ersten Mal wieder mit zahlreichen Gästen gefeiert werden. Nachdem die Kindertagesstätte im Frühjahr wieder in die sanierten Räume zurückkehren konnte und im Sommer das Außengelände fertiggestellt worden war, lud die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Kita zu einem bunten Familienfest ein. Nach der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Guido Orthen, Bildungs-Staatssekretärin Bettina Brück und der Kreisbei-

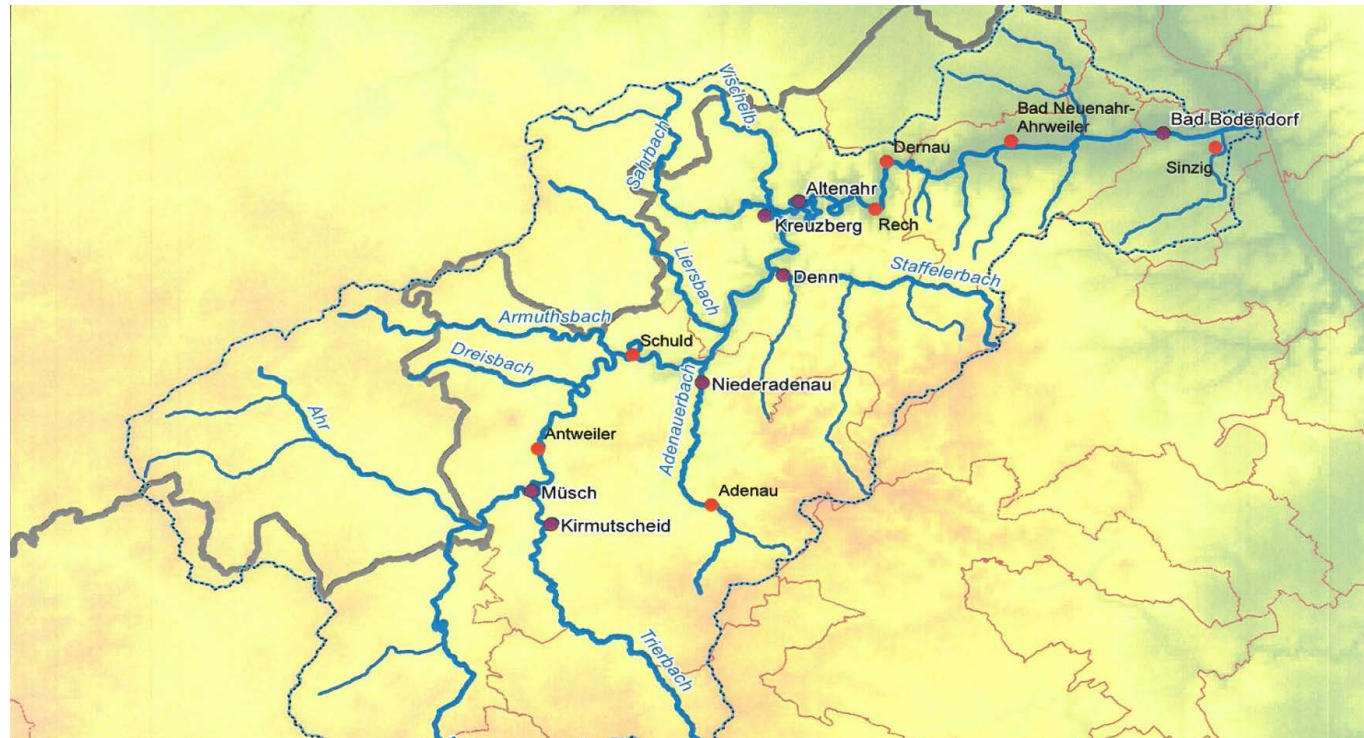
geordneten Christina Steinhausen wurden die Besucherinnen und Besucher durch die neu entstandenen Räume geführt. Im Erdgeschoss, das vollständig überflutet wurde, wurden unter anderem großzügige und helle Gruppenräume mit Sanitäranlagen für die Kinder errichtet. Beim Wiederaufbau wurde auf die Nutzung nachhaltiger Materialien geachtet, wie beispielsweise bei der Dämmung der neuen Heizung. Neu installiert wurde zudem eine Photovoltaik-Anlage, die durch eine Spende durch die „Jürgen Hilft GmbH“ und „REC Solar“ realisiert werden

konnte. Im Fokus des Einweihungsfestes stand der große Dank an alle, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, die Kita Rappelkiste zügig, funktional und als Wohlfühlort für die Kinder wieder herzurichten. Von Beginn an hatten viele Helferinnen und Helfer vor Ort, das Kita-Personal und der Förderverein tatkräftig bei den Aufräum- und späteren Aufbauarbeiten unterstützt. Hinzu kamen zahlreiche Spenden aus ganz Deutschland, die es ermöglichten, vor allem die schwierige Übergangsphase zu gestalten und zu überbrücken. Wohlfühlen durften sich an diesem Nachmittag aber nicht nur die rund 150 Kinder der Rappelkiste. Das Kita-Team sorgte mit einem vielfältigen Mitmachprogramm von Tanzen, Armbänder knüpfen oder barfuß über Hindernisse balancieren dafür, dass auch die Gäste in den neuen Räumlichkeiten aktiv werden durften. Bei Eis und Kuchen kam es zu einem gemütlichen Miteinander und Austausch. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen „echten“ Zauber-künstler, der mit seinen Tricks nicht nur die Kleinsten begeisterte.

Foto: Stadtverwaltung/Holling

Überörtlicher Hochwasserschutz hat Priorität

Stadtrat beteiligt sich an Gründung eines Gewässerzweckverbandes – Gesamtes Einzugsgebiet der Ahr muss berücksichtigt werden



Herzlichen Glückwunsch!



Die „We AHR open“-Kampagne des Ahrtal-Tourismus wurde im November erneut ausgezeichnet: Vor wenigen Wochen durften der Vorsitzende Christian Lindner und Tourismus-Referentin Meike Carll stellvertretend den Tourismuspreis Rheinland-Pfalz 2023 in der Kategorie „Projekt des Jahres“ von Wirtschaftsministerin und Schirmherrin Daniela Schmitt entgegennehmen. Mit dem Preis honoriert die Jury den großen und wichtigen Einsatz zur Wiederbelebung des Ahr als touristisches Ziel nach der Flutkatastrophe. Auch die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler freut sich mit dem Ahrtal-Tourismus über den verdienten Preis und gratuliert zu diesem Erfolg!

Der Hochwasserschutz hat in Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht erst seit den schlimmen Ereignissen im Juli 2021 hohe Priorität. Bereits vor der Jahrhundertflut setzte die Stadt auf ein eigenes Hochwasserschutzkonzept, dessen fortgeschriebene Fassung Anfang 2022 beschlossen wurde. Aktuelle Schwerpunkte sind dabei Maßnahmen zur Rückhaltung von Oberflächenwasser aus den Außengebieten. Nachdem in den vergangenen Jahren in Kooperation mit der Gemeinde Grafschaft Rückhaltebecken in Bengen, Nierendorf und Gimmigen, unter anderem zum Schutz der Ortschaften Hepingen und Gimmigen, bereits errichtet wurden und auch weitere Becken geplant sind, stehen nun noch weitere Maßnahmen an. Diese sind zum Beispiel in Heimersheim, oberhalb des Johannisbergs und im Stadtteil Bachem im Oberlauf des Bacher Bachs geplant.

Die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) ist mit der abschnittswise Gewässerwiederherstellung der Ahr in Teilbereichen des Ahrverlaufs im Stadtgebiet beauftragt. Ziel aller Maßnahmen und Planungen ist die bestmögliche Absicherung gegen HQ100 (ein statistisch 100-jährliches Hochwasserereignis) –



Foto: Carmen Nelles

auch durch resilienten und nachhaltigen Wiederaufbau – unter Berücksichtigung des neuen Überschwemmungsgebietes.

Da das gesamte Ahreinzugsgebiet jedoch 897 Quadratkilometer umfasst und sich über zwei Bundesländer erstreckt, kann wirksamer Hochwasserschutz nur über kommunale Grenzen hinweg geschehen. Um bestmöglichen Schutz zu ermöglichen, erstellen daher derzeit alle Anliegerkommunen der Ahr unter Federführung des Landkreises ein überörtliches Hochwasserschutzkonzept mit dem Ziel, die darin festgehaltenen Maßnahmen gemeinschaftlich unter Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz umzusetzen. Um für diese Zusammenarbeit ein Fundament zu schaffen, wird die Gründung eines Gewässerzweckverbandes Ahr mit den im Einzugsgebiet der Ahr gelegenen Kommunen angestrebt. Zu diesem Thema fanden kürzlich Beratungen in den städtischen Gremien statt, wobei das formulierte Ziel uneingeschränkte Zustimmung fand.

Im Rahmen der überregionalen Zusammenarbeit für den Hochwasserschutz bietet das Format des Zweckverbandes zahlreiche Vorteile. So ergeben sich daraus die

notwendige Verbindlichkeit für die Zusammenarbeit und eine klare Aufgabenübertragung sowie klare Verantwortlichkeiten. Zudem sind eine unmittelbare Beteiligung des Landes sowie kreis- und länderübergreifende Zusammenarbeit möglich. Dies ist besonders sinnvoll, da auch die Gewinnung der benachbarten Kommunen des Landkreises und in Nordrhein-Westfalen als Mitglieder angestrebt wird. Dem Zweckverband soll die Umsetzung von Hochwasser- und Starkregenvorsorgemaßnahmen mit überörtlicher Wirkung übertragen werden.

Als nächsten Schritt gilt es eine Zweckverbandsordnung und mithilfe eines externen Fachbüros ein Finanzierungskonzept zu erstellen. Hierin sollen detaillierte Finanzierungsschlüssel, die den Solidaritätsgedanken durch den zusätzlichen Schutz für die Kommunen am Gewässer berücksichtigen, festgelegt werden. Zeitaufwendige vertragliche Einzelvereinbarungen sind so zu vermeiden.

Der Stadtrat der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler hat dem grundsätzlichen Beitritt zum Gewässerzweckverband Ahr in seiner Sitzung am 23. Oktober zugestimmt und

will die Kommunen und das Land mit den weiteren Gründungsvorbereitungen unterstützen. Im Vorgriff der erforderlichen Verwaltungsschritte ist jedoch bereits jetzt die zeitige Umsetzung gemeinsamer Rückhaltmaßnahmen dringend geboten, denn der Zeitpunkt eines möglichen nächsten Starkregenereignisses ist nicht kalkulierbar. Daher bedarf es bereits jetzt der Umsetzung erster Rückhaltmaßnahmen im oberen Einzugsgebiet der Ahr, welche die Spitze eines Hochwassers auffangen können, sofern das Flussbett ankommendes Wasser nicht schadlos ableiten kann.

Wiederherstellung der Ahr

Neben dem überörtlichen Hochwasserschutz werden derzeit auch Schutzmaßnahmen im Rahmen der Wiederherstellung der Ahr und der umliegenden Flächen als wichtiger Aspekt der lokalen Hochwasservorsorge in den städtischen Gremien diskutiert. So beriet der Stadtrat Bad Neuenahr-Ahrweiler am 7. Dezember in einer außerplanmäßigen Sitzung über das Gewässerwiederherstellungskonzept und die darin vorgesehenen Maßnahmen zur Absicherung der Menschen sowie der städtischen Infrastruktur im Falle möglicher zukünftiger HQ100-Hochwasserereignisse. Die Unterlagen zur Sitzung stehen schon im Vorfeld im Online-Ratsinformationssystem der Stadt bereit. Das Ergebnis der Beratung lag uns bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie finden es aber nach der Sitzung hinter dem folgenden QR-Code.



Neues Obdach für gerettete Museumsschätze

Teile der städtischen Sammlung sollen bald in Bad Neuenahr zu sehen sein



Presetermin mit Ministerin Katharina Binz am 13.07.2023 anlässlich der Restaurierung der Quellenweihe-Urkunde Bad Neuenahr 1858. Für die Finanzierung der Restaurierungskosten wurde ein Antrag bei der LBZ/ Landesbestandserhaltung RLP gestellt.

Foto: Landesbibliothekszenrum Koblenz (LBZ)

Neben vielen privaten Kunstsammlungen und Archiven traf die Flut auch die städtische Kulturgutsammlung mit voller Wucht, die zum Zeitpunkt der Katastrophe in einem unterirdischen Sammlungsmagazin untergebracht war. Da die Bergung der Kunstgegenstände aus der rund 2.800 Objekte umfassenden musealen Sammlung erst nach 15 Tagen starten konnte, waren Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Möbel und archäologische Funde in dieser Zeit Feuchtigkeit, Schlamm, Öl und vielfältigen Substanzen ausgesetzt.

Einzigartige Hilfsbereitschaft

Der herausragende Einsatz des Museumsverbands Rheinland-Pfalz und der bundesweiten Notverbände der KulturGutRetter, die wiederum ihre Netzwerke aktivierten, ermöglichte die Bergung. Dadurch konnte auch für die Reinigung, Erstbehandlung und Unterbringung der geretteten Sammlungsstücke eine Lösung gefunden werden. Die Kunstspedition Hasenkamp übernahm kostenlos den Transport der verschlammten Museumsschätze nach Karlsruhe, Köln, Mainz und Trier. In diesen Städten fanden die verschlammten und geruchsintensiven Objekte Obdach bei unterstützenden Museen wie dem historischen Archiv der Stadt

Köln, dem Stadtmuseum Simeonstift Trier, dem Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz, dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz und dem Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe. Hier wurden die Objekte gereinigt, desinfiziert, getrocknet und werden bis heute fachlich betreut. Stück für Stück werden sie begutachtet und je nach Dringlichkeit in die Hände von Restauratoren übergeben. Der Solidarität und Hilfsbereitschaft der Museumsfamilie ist es zu verdanken, dass sehr viele Maßnahmen kostenfrei durch Amtshilfe durchgeführt werden. Anfallende Kosten für Gutachten und erste Restaurierungsmaßnahmen freiberuflicher Restauratorinnen und Restauratoren wurden über das Spendenkonto Flut 2021 beim Museumsverband RLP beglichen.

Problemfall Quellurkunde des Heilbads

Wie aber können die Gemälde, Papierarbeiten, Skulpturen, Möbel und archäologischen Zeugnisse der Stadtgeschichte von Bad Neuenahr-Ahrweiler überhaupt erhalten werden? Der Schlammpanzer umhüllt die meisten Objekte und ist tief in Holz, Leinwände und Papiere eingedrungen. Worauf muss bei der Bearbeitung geachtet werden? Was muss unbedingt wieder restauriert werden?

Was darf als wichtiges stadtgeschichtliches Dokument nicht verloren gehen? Was aber könnte auch die Flutkatastrophe als eine Art Erinnerungszeichen dokumentieren und vermitteln? Viele Fragen mit vielen Unbekannten begleiten die Arbeit der Restauratoren. Eine Standardsituation gibt es nicht. Interessierte haben daher die Möglichkeit, sich auf der Internetseite des Museumsverbands RLP kontinuierlich über einzelne Maßnahmen zu informieren. Hier zeigt sich, wie individuell die Schäden und wie groß die Herausforderungen sind – zum Beispiel anhand der auf Pergament verfassten Urkunde der Quellenweihe des Heilbads Bad Neuenahr aus dem Jahr 1858. Diese befand sich während des Flutereignisses im Kurpark-Café. Der an der Urkunde entstandene Schaden ist bislang in Deutschland einzigartig, denn Teile der handschriftlichen Signaturen (u.a. der späteren Königin von Preußen und deutschen Kaiserin Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach) haben sich unter dem Einfluss des Flutwassers vom Pergament gelöst und sind – nach derzeitigem Stand der Wissenschaft – untrennbar mit dem Glas des Bilderrahmens verbunden. Die Urkunde soll daher nun als Forschungsprojekt eingestuft und ihre weitere Behandlung ausführlich dokumentiert werden.

Restaurierte Erfolgsgeschichten

Aber es gibt auch Erfolgsgeschichten! Hierzu gehören die Restaurierung der Seiden-

fahnen der Ahrweiler Bürgerschützen oder der goldene Barockengel, der als Symbol der Katastrophe und nach einer aufwendigen Rekonstruktion und Vergoldung als „Engel der Zuversicht“ bei einer Benefizveranstaltung auf die anhaltende Spendenkampagne des Museumsverbands RLP aufmerksam machte.

Authentische Zeitzeugen der Katastrophe

Die Stadtverwaltung und der Museumsverband Rheinland-Pfalz sind gleichermaßen dankbar, dass mit der großartigen Unterstützung der überwiegende Teil der geborgenen Museumsschätze erhalten werden kann. Auch wenn die Flutkatastrophe wie bei den betroffenen Menschen immer Teil der Werbiografie bleiben wird, wird alles versucht, die Museumsstücke so zu erhalten, dass sie zukünftig auch wieder in der Öffentlichkeit gezeigt werden können.

15 Objekte (Gemälde, Möbel, Skulpturen) konnten bereits restauriert werden, weitere 24 befinden sich in einer restauratorischen Bearbeitung. 310 Objekte wurden im Zuge der Erstversorgung bereits sehr weitreichend konserviert und stabilisiert. Ein Konvolut an Grafiken und Papierarbeiten ist derzeit tiefgefroren und noch nicht erfasst.

Diese geretteten Werke haben über ihre Bedeutung als historische Zeugnisse der stadtgeschichtlichen Entwicklung und der



Bachelorstudent Nicolas Moos (CICS) bei der Reinigung der sogenannten Fassbindertruhe (18. Jh.) aus dem Bestand der musealen städtischen Sammlung.

Foto: TH Köln (CICS), Abt. Holz/Kunststoffe

Kulturgeschichte der Menschen im Ahrtal eine neue Rolle bekommen. Denn sie sind nun auch authentische Zeugnisse der Ahrflut 2021 und des unbedingten Willens, nicht nur die irdische Heimat, sondern auch das kulturelle Erbe der Menschen im Ahrtal zu erhalten. Besteht also vielleicht die Möglichkeit, mit diesen Zeitzeugen die Erinnerung an die Katastrophe zu bewahren, vielleicht auch für kommende Generationen?

Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler möchte den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich eine eigene Meinung zu bilden und den Stand der Restaurierung der Sammlungsstücke zu verfolgen. Derzeit konkretisiert sich die Idee, in einem leerstehenden Ladenlokal in der Poststraße Sammlungsstücke aus der Notbergung 2021 fachgerecht zu lagern und Objekte, die noch verschmutzt sind, zu bearbeiten. Hier soll es auch Angebote geben, mit Restauratoren ins Gespräch zu kommen und sich im Rahmen einer klei-

Zu sehen: Gemälde von Pauline Cuno, Hermann Graf von Neuenahr, 1870 Schenkung der ev. Kirchengemeinde. Das Gemälde stammt aus den Anfängen der Martin Luther-Kirche Bad Neuenahr

Hier: Untersuchung der Malschicht mit Schlammresten unter dem Mikroskop
Foto: TH Köln (CICS), Abt. Gemälde/Prof. Laaser

nen Ausstellung über die Fortschritte der Instandsetzung zu informieren. Eine Finanzierung, zunächst über zwei Jahre, soll über die Aufbauhilfe erfolgen.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Von der Quellenweihe-Urkunde Bad Neuenahr 1858 soll eine hochwertige originalgetreue Kopie (Faksimile) angefertigt werden. Für die Realisierung hat sich ein Unternehmen gefunden, das bereit ist, diese Arbeit kostenlos für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler auszuführen.

Für die optimale Rekonstruktion der Urkunde ist es wichtig, auf eine möglichst große Zahl von Fotografien zurückgreifen zu können. Da die Urkunde in der Vergangenheit immer prominent in unmittelbarer Nähe des Trinkbrunnens bewundert werden konnte, besteht die Hoffnung, dass sie auch vielfach fotografiert worden ist. Wer nach dem Flutereignis tatsächlich noch Aufnahmen der Urkunde besitzt, wird gebeten, mit der Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler (E-Mail: kommunikation@bad-neuenahr-ahrweiler.de) Kontakt aufzunehmen.

... jetzt mal ehrlich!

Umfrage der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Besucherinnen und Besucher der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, **wir möchten wissen, wie Sie den Wiederaufbau in der Stadt wahrnehmen!**

Bitte nehmen Sie an dieser **Befragung** teil und helfen Sie uns dabei, die Kommunikation im Rahmen des Wiederaufbaus noch stärker auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Sie können entweder diese Umfrage ausschneiden, ausfüllen und im Bürgerbüro der Stadtverwaltung abgeben oder Sie nehmen online an der Befragung teil, zu erreichen über www.bad-neuenahr-ahrweiler.de/befragung oder über den QR-Code. Bitte **kreuzen Sie an**, inwieweit Sie den Aussagen zu den einzelnen Themen zustimmen. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Hier geht es zum
Online-Fragebogen



Ich bin ... ☐ **Einwohner/in** ☐ **Besucher/in** ... der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Alter: ☐ **0-29 Jahre** ☐ **30-49 Jahre** ☐ **50-69 Jahre** ☐ **70-99 Jahre**

	stimme über- haupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu	keine Angabe
Wiederaufbau					
Es wurde schon viel geschafft.					
Es dauert zu lange.					
Der Wiederaufbau ist eine Chance, die Stadt klimabe- wusster - lebenswerter - auch für Gäste attraktiver zu gestalten.					
Lebensgefühl in der Stadt					
Alltag ist wieder möglich.					
Ich fühle mich hier wohl.					
Der Zusammenhalt in der Bevölkerung ist groß.					
Informationen zum Wiederaufbau					
Ich fühle mich ausreichend über den aktuellen Stand des Wiederaufbaus informiert.					
Ich wünsche mir mehr Informationen zu diesen Themen:					

... jetzt mal ehrlich!

Umfrage der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler



Allgemeine und offene Fragen

Wie lange wird Ihrer Einschätzung nach der Wiederaufbau noch dauern?

☐ 0-2 Jahre ☐ 2-5 Jahre ☐ 5-10 Jahre ☐ 10-20 Jahre ☐ länger als 20 Jahre

Beschreiben Sie die aktuelle Situation in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler aus Ihrer Sicht:

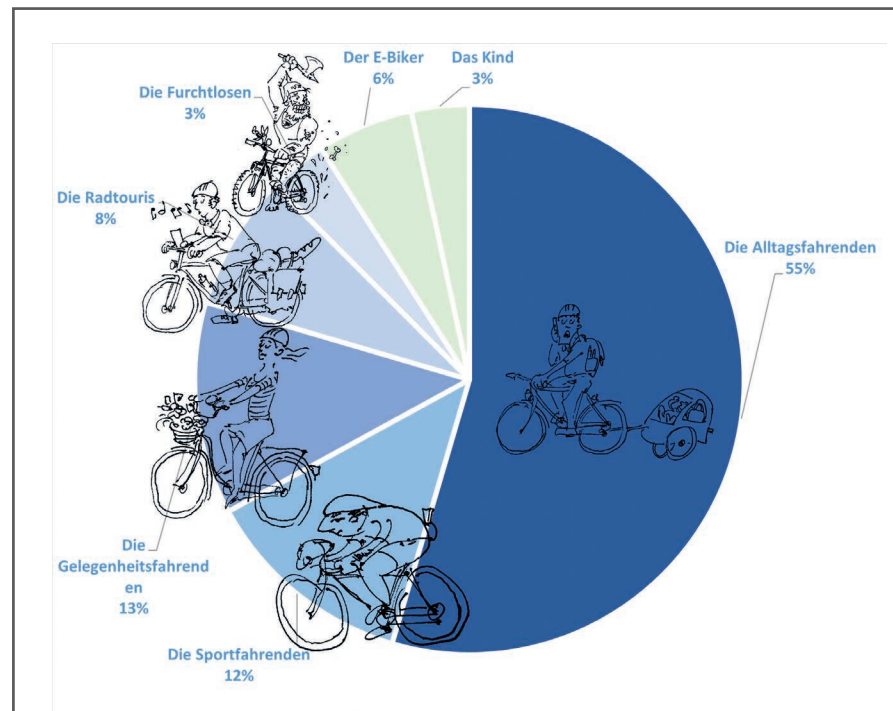
Was wünschen Sie sich von den Verantwortlichen in Stadt / Kreis / Land?

Wie sollte die Stadt in zehn Jahren aussehen?

Über welche Kanäle (bsp. Facebook, Aufbaumagazin) möchten Sie künftig zum Wiederaufbau informiert werden?

Mehr Platz für zukunftsweisende Mobilität

Die Fortschreibung des städtischen Radwegekonzeptes schlägt umfangreiche Verbesserungen der Radinfrastruktur vor

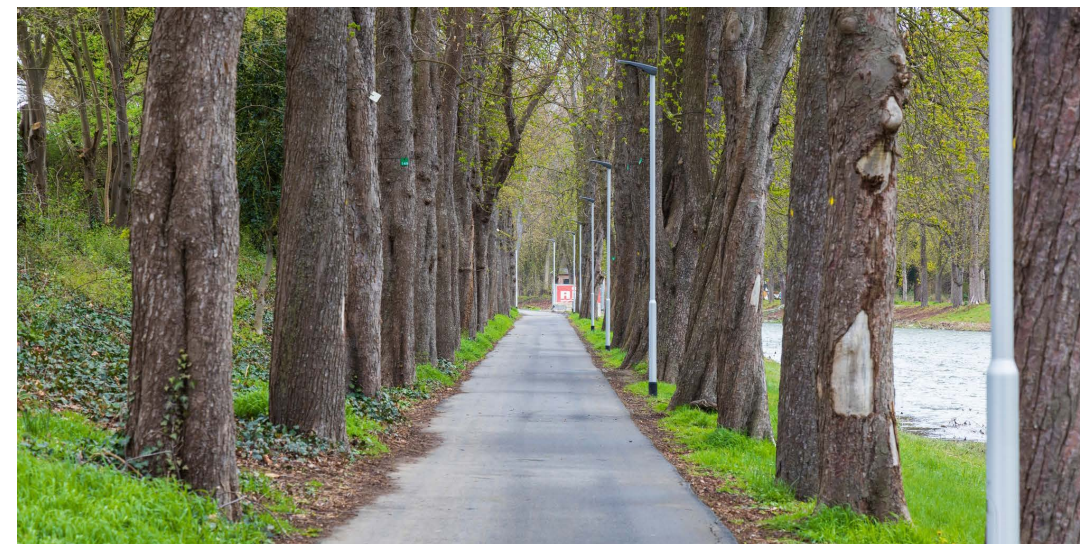


Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Nutzerinnen und Nutzer der Radwege im Stadtgebiet ganz unterschiedliche Anforderungen an die Verkehrs-Infrastruktur stellen. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden gaben dabei an, das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel zu nutzen.

Online-Beteiligung für das Radverkehrskonzept von Bad Neuenahr-Ahrweiler, erarbeitet vom Ingenieurbüro Stadt-Land-plus GmbH

Mit dem neuen Radverkehrskonzept der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler werden die Voraussetzungen für eine Wende im innerstädtischen Individualverkehr und eine verbesserte touristische Radwegestruktur geschaffen. Als umweltfreundliche und zu-

kunftsweisende Form der Mobilität im Alltag, aber auch aus touristischer Perspektive, sind „klassische“ Fahrräder, E-Bikes und Pedelecs schon lange nicht mehr wegzudenken. Der Umstieg auf das Fahrrad ist zudem auch der wichtigste Baustein zu ei-

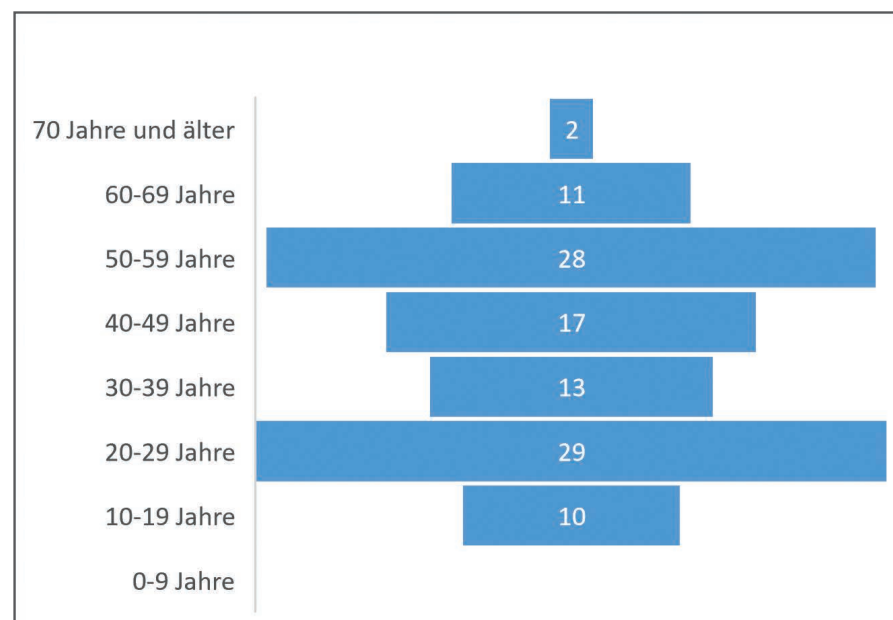


nem tatsächlichen Null-Emissionen-Individualverkehr. Die Ergebnisse eines umfangreichen Beteiligungsverfahrens auf dem Weg zu mehr zukunftsweisender Mobilität wurden unlängst im Stadtrat vorgestellt.

Bürgerbeteiligung zeigt viele Perspektiven

Um die Bedürfnisse möglichst vieler Akteurinnen und Akteure zu berücksichtigen, wurden im Vorfeld der Konzepterstellung zahlreiche Beteiligungsformate durchgeführt. Dabei kamen unter anderem im Rahmen eines Mobilitätsworkshops „Straßen- und Verkehrsplanung“ im Februar 2023 zunächst Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) sowie aus dem Bereich Planung zusammen, um Rahmenbedingungen festzulegen. Auch die städtischen Gremien wurden über mehrere Beteiligungsworkshops eingebunden, um Vorschläge zu bündeln und so die politische Perspektive ausreichend zu berücksichtigen. Im Juli 2023 fand ein weiterer Arbeitsworkshop für Bürgerinnen und Bürger statt, bei dem Ziele und Routenoptionen abgewogen wurden, auch über ein Online-Format, an dem sich 151 Personen beteiligten. All diese Perspektiven sind in

Im Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler sind Radnutzerinnen und -nutzer aller Altersklassen unterwegs. Quelle: Stadt-Land-plus GmbH



das nun vorliegende Radwegekonzept eingeflossen. Grundsätzlich soll das vorliegende Konzept als dynamischer Ansatz verstanden werden, welcher der ständigen Weiterentwicklung bedarf.

Rad als Verkehrsmittel für alle Gruppen stärken

Grundlage und Zielsetzung des vorliegenden Konzeptes ist es, das Fahrrad als Verkehrsmittel für alle Nutzergruppen (Pendlerverkehr, Tourismus, Schulwege, Einzelhandel etc.) sowohl sicherer als auch attraktiver zu machen, beispielsweise durch Verdichtung des Wegenetzes mit guter interner und überregionaler Anbindung, verbesserte Beschilderung und Abstellmöglichkeiten, aber auch Schnittstellen mit dem ÖPNV. Diese Ziele verfolgen auch die beiden übergeordneten Radwegekonzepte, die sich parallel zu den städtischen Planungen im Auftrag des Landkreises Ahrweiler und des Landesbetriebs Mobilität (LBM) in der Erstellung befinden.

Wichtige Grundlage der Straßen- und Verkehrsplanung

Das Konzept schlägt vor, den ursprünglichen Ahrhahndweg um Parallel- und Verbindungsstraßen zu ergänzen, um alle Zielorte, zum Beispiel auch die neuen Bahnhaltepunkte Lohrsdorf und Heimersheim, anzubinden. Auch Direktverbindungen über

bisher nicht angeschlossene Straßen (z.B. B267) gilt es zu berücksichtigen. Generell haben befestigte, gekennzeichnete und räumlich abgetrennte Radwege, die Radnutzenden höhere Sicherheit im Verkehr bieten, hohe Priorität. Hier gilt es insbesondere auch die Anbindung der Außenbezirke an das Stadtzentrum zu berücksichtigen. Die Verwaltung sieht nun vor, die darin enthaltenen Vorschläge im Rahmen der Wiederaufbau- und Neubauprojekte einzubringen. Für die weitere Straßen- und

Verkehrsplanung bietet das Konzept eine wichtige Grundlage. Die Entwicklung des Radverkehrskonzeptes wurde im Rahmen des ELER-Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE) beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz (MWVLW) gefördert.

Foto: Steinborn/Stadtverwaltung



Fahrradzone - Was bedeutet das?

In Fahrradstraßen und Fahrradzonen gelten besondere Regeln zum Schutz von Radfahrenden.

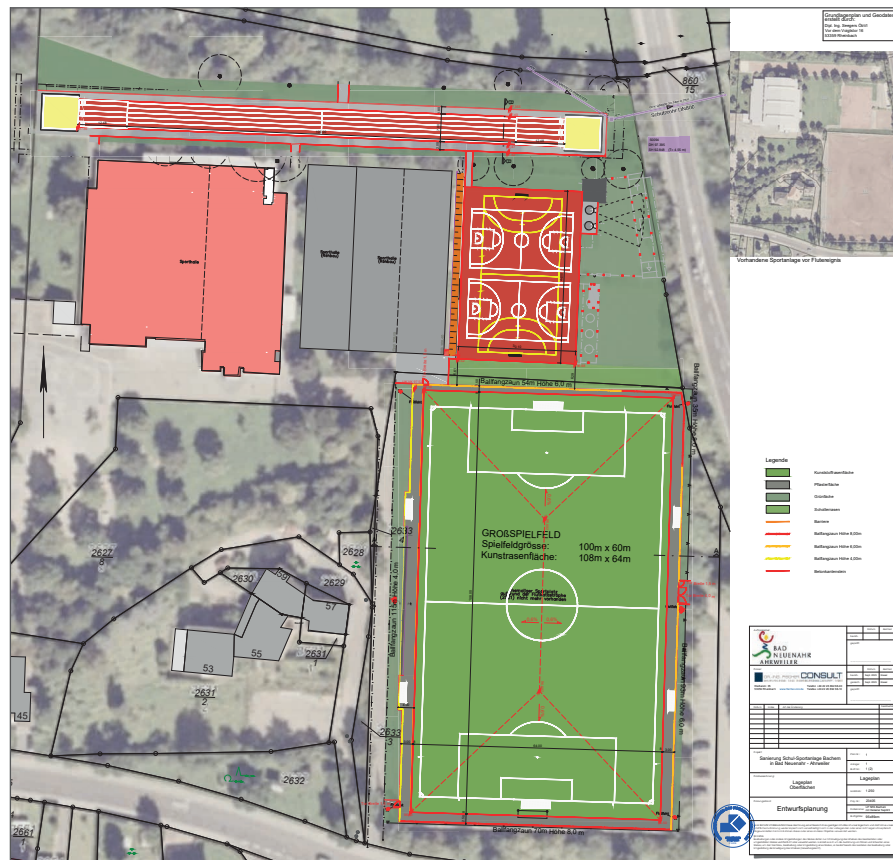
Nach § 41 Abs. 1 Anlage 2 der Straßenverkehrs-Ordnung gilt dort:

- 1) Anderer Fahrzeugverkehr als Radverkehr und Elektrokraftfahrzeuge darf die Fahrradstraße nur benutzen, wenn dies durch Zusatzzeichen erlaubt ist.
- 2) Für den Fahrverkehr gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.
- 3) Nebeneinanderfahren ist mit Fahrrädern erlaubt
- 4) Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Fahrbahnbenutzung und die Vorfahrt. Die dem fließenden Verkehr zur Verfügung stehende Fahrbahnbreite kann durch bauliche Maßnahmen oder Sperrflächen eingeengt werden.

Eine Fahrradstraße erstreckt sich nur über einen Streckenabschnitt. Die Fahrradzone dagegen bezeichnet ein zusammenhängendes Gebiet von Fahrradstraßen, in denen die oben angeführten Regeln gelten. Erkennbar ist sie an allen Ein- und Ausfahrten durch die entsprechenden Verkehrszeichen (Beginn/Ende), die dann innerhalb der Zone nicht mehr wiederholt werden (ähnlich einer Tempo-30-Zone).

Stadtrat gibt Planung frei

Sportanlage Bachem - durch Wiederaufbaufonds und Spenden ermöglicht



Vor der Flut am 14. Juli 2021 bestand die Sportanlage Bachem im Wesentlichen aus einem Fußballfeld, einer Laufbahn mit Weitsprunggrube, einem Multifunktionsfeld und einer Skate-Anlage mit einer Gesamtgröße von rund 12.310 Quadratmetern (Sportfläche). In der Flutnacht wurden alle Bereiche – inklusive der Nebenanlagen wie Zäune und Ballfänge sowie Sportausstattung und Technik, Ent- und Bewässerung – so stark geschädigt, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. Zwischenzeitlich hat das Planungsbüro Dr. Fischer Consult Bauplanung im Auftrag der Stadt ein Neuplanungskonzept auf den Weg gebracht, dem der Stadtrat zugestimmt hat. Der Wiederaufbau des Sportplatzes geht nun mit großen Schritten voran.

Zentraler Sportplatz für die westlichen Stadtteile

Da die ebenfalls flutbetroffenen Sportplätze in Ahrweiler und Walporzheim nach derzeitigem Stand nur in reduzierter Form an ihrer ehemaligen Stelle wiederhergestellt werden

können, soll der neu geplanten Sportanlage Bachem eine besondere Funktion als zentraler Großspielfeld-Sportplatz für alle westlichen Stadtteile zukommen. Möglichst viele Nutzergruppen und Sportfreundinnen und -freunde sollen auf der zukünftigen Anlage ihrem sportlichen Hobby oder auch Schulsport nachkommen können.

In der Phase der Planung hat sich ergeben, dass auch das Multifunktionsfeld als Schulsportanlage erhalten werden kann, die kleine Skateanlage im nördlichen Bereich wird jedoch zurückgebaut werden müssen. Als Alternative wird derzeit ein Skate-Park am Apollinarisstadion geplant, welcher sich bereits im Bauantragsverfahren befindet.

Mit Blick auf die zu erwartenden Kosten rechnet die Stadt derzeit mit rund 1,8 Millionen Euro brutto. Der seitens der Stadt angestrebte Wechsel der Fußballfeld-Oberfläche von Tenne auf Kunstrasen (ca. 86.000 Euro brutto) wird nach derzeitigem Stand nicht über den Wiederaufbaufonds förderfähig sein.

Für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED wurde seitens des Landes eine Finanzierung in Aussicht gestellt. Ebenso – vorbehaltlich einer konkreten Bewilligung – steht die Übernahme der Umwandlung der ehemaligen Tenne- in eine hochwasserangepasste Tartanlaufbahn. Diese soll zukünftig fünf Laufbahnen (statt ursprünglich acht) und zwei Sprunggruben vorhalten. Die neue Kugelstoßanlage wird nach Rücksprache mit den Schulen zwei Wurfbereiche vorhalten.

Bestmögliche Absicherung und moderne Ausgestaltung

Die Ausgestaltung und Ausstattung der Bahn soll nach der Sanierung neuesten Standards entsprechen und auch gegen mögliche zukünftige Hochwasserereignisse besser abgesichert sein. Zwei Großspielfeldtore und vier Jugendtore für die Querbespielung mit Aufstellmöglichkeiten am Rand sind vorgesehen, um die Sportanlage für möglichst viele Sportarten und Teamkonstellationen nutzbar zu machen. Die Einfassung und Wegeflächen werden erneuert und das Areal mit einem Stahlstabgitterzaun eingefriedet. Nach allen Seiten sind Ballfangzäune von bis zu acht Metern Höhe für den Sportplatz vorgesehen. Zudem erhält die gesamte Anlage eine neue Drainage zur Entwässerung. Neben der Skate-Anlage wird auch die gepflasterte Fläche neben dem Multifunktionsplatz rückgebaut, um dort eine attraktive Grünfläche zum Aufenthalt und gleichzeitiger Retentionsfläche zu schaffen. Im Bereich des vorhandenen Unterstandes werden zwei der ehemals vier Kugelstoßringe aus der Altanlage neu angeordnet.

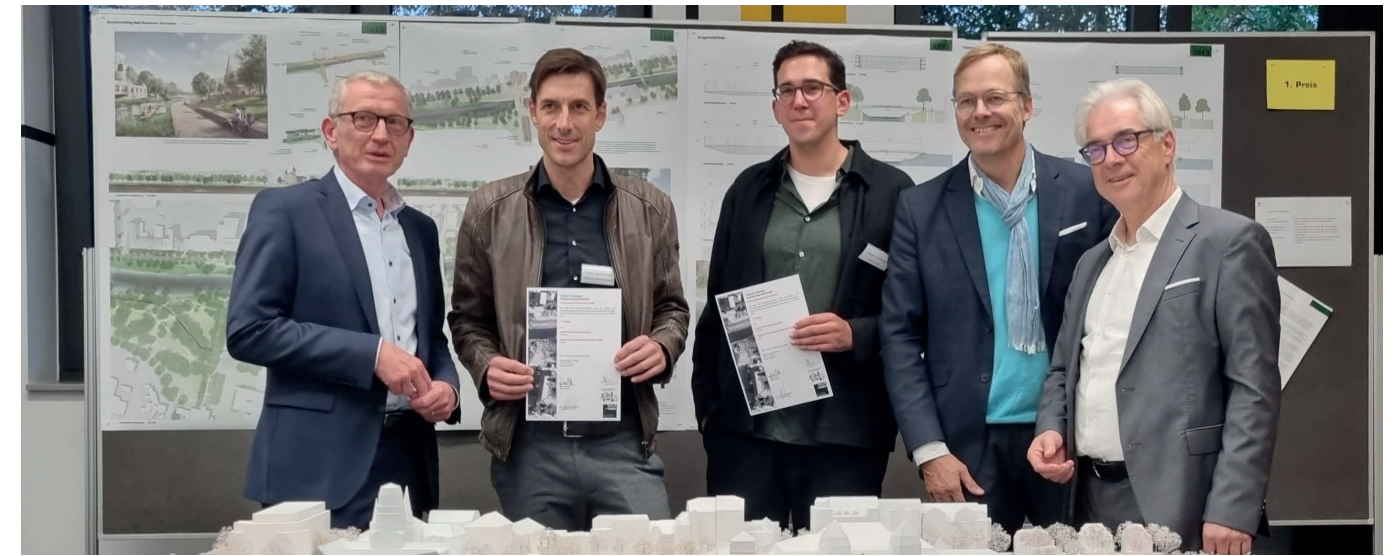
Gesamtfinanzierung mit Spenden der AHRche

Der Verein „Die AHRche e.V.“ hat der Stadtverwaltung eine Spende in Höhe der nicht förderfähigen Kosten für den Sportplatzbelag von Rasen zu Kunstrasen – gesondert für diesen Zweck – in Aussicht gestellt. Somit wäre die Gesamtfinanzierung der Maßnahme sichergestellt.

Plan: Dr.-Ing. Fischer Consult

Ideen für Casino- und Kurgartenbrücke

Sieger des Realisierungswettbewerbs „Brückenschlag Bad Neuenahr-Ahrweiler“



Um für die Neugestaltung der Kurgarten- und Casino-Brücke sowie den umliegenden Bereich mit der Georg-Kreuzberg-, Linden- und Kurgartenstraße innovative, nachhaltige und sinnvolle Lösungen zu finden, lobte die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) im Auftrag der Stadtverwaltung einen offenen zweiphasigen Realisierungswettbewerb unter Betreuung von Hille Tesch Architekten / Stadtplaner aus Ingelheim aus. Die Entwürfe sollten den historischen Kontext und besonderen Landschaftsraum des Ahrtales berücksichtigen und dies in Proportionen, Material, Form und Farben widerspiegeln. Auch der Konstruktion des Tragwerks und der Untersicht der Brücke kamen eine besondere Bedeutung zu. Insgesamt 14 Büros reichten Entwurfslösungen ein. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Stadt und der AuEG, darunter Bürgermeister Guido Orthen, der Erste Beigeordnete Peter Diewald und AuEG-Geschäftsführer Hermann-Josef Pelgrim sowie zahlreiche Fachleute aus den Bereichen Bauen, Architektur, Stadtplanung, Tragwerksplanung und Wasserwirtschaft, traf unter diesen Gesichtspunkten im Juni eine Vorauswahl aus sechs Entwürfen. Bei der Preisgerichtssitzung am 12. Oktober wurden die Sieger ermittelt.

Platz 1:

Schlaich Bergemann Partner / Loidl

Mit dem ersten Preis wurde das Büro Schlaich Bergemann Partner (Stuttgart) mit dem Atelier Loidl Landschaftsarchitekten (Berlin)

ausgezeichnet. Deren Konzept „Wie bringt man Bad Neuenahr an die Ahr?“ sieht eine durchgehende, naturnah gestaltete Uferpromenade und einen Ahr-Boulevard auf der nördlichen Flussseite vor, die zum Aufenthalt und Verweilen am Wasser einladen und sich auf dem Vorplatz der Martin-Luther-Kirche begegnen. Die umliegenden Straßen sollen für die gleichberechtigte, sichere Nutzung von Radverkehr, Fußgängern und motorisiertem Verkehr ausgestaltet werden. Die beiden Brücken sind als jeweils eigenständige Entwürfe geplant, die Casino-Brücke in der Tragkonstruktion als schlanke anhebende Einfeldträgerbrücke, die Kurgartenbrücke als robuster Hohlkastenquerschnitt. Beide Brückenentwürfe sehen keine Pfeiler im Ahrflussbett vor. Die Absicherung vor HQ100 (Jahrhunderthochwasser) findet im gesamten Bereich Berücksichtigung.

Platz 2:

Sterling Presser / RMP Stephan Lenzen

Den zweiten Platz erreichten Sterling Presser Architects und Engineers (Berlin) mit RP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten (Bonn). In ihrem Entwurf steht die dominante Ufergestaltung der nördlichen Flussseite mit einem durchweg am Wasser verlaufenden Fußweg im Fokus. Beide Brücken-Widerlager sind als bogenförmiges Element vorgesehen, Beleuchtung und Geländer an die filigrane Optik angepasst. Die Jury lobte den stimmigen Entwurf und die zurückhaltende Brücken-Gestaltung, sah jedoch

Schwächen im Bereich Hochwasserschutz.

Platz 3:

Nu_Architecture / Agence Ter

Nu_Architecture (Paris) und Agence Ter Landschaftsarchitekten (Karlsruhe) erreichten den dritten Platz. Die Jury lobte das vielfältige Gesamtkonzept sowie die Einbindung aller Verkehrsteilnehmer, befand jedoch den Uferbereich als zu wenig naturnah. Die flache Raumgestaltung ermöglicht Blickachsen und Barrierefreiheit, setzt aber bei Hochwasser eine möglicherweise teure und wartungsintensive hydraulische Anhebung der niedrig gelegenen Brücken voraus.

Bürgermeister Guido Orthen betonte bei der Kür der Sieger die hohe Qualität der eingereichten Konzepte, die zahlreichen guten Ideen und Vorschläge sowie das insgesamt knappe Ergebnis des Wettbewerbs. Im nächsten Schritt werden sich nun auch die städtischen Gremien mit den Entwürfen befassen und die finale Ausgestaltung der geplanten Brücken und der umliegenden Straßen sowie des Uferbereichs im Detail diskutieren. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass nach den Vergabegesprächen in den kommenden Wochen die Erteilung des Planungsauftrags Anfang 2024 erfolgen kann. Die Planungsphase soll das Jahr 2024 in Anspruch nehmen, um dann in die anschließende Bauphase überzugehen. Diese soll Ende 2026 abgeschlossen sein.

Foto: AuEG / Maximilian Kranich

Ahrweiler Mühlenteich soll wieder fließen

Wiederherstellung erfolgt in vier Abschnitten



Einst als Nutzgewässer mit zahlreichen wichtigen Funktionen angelegt, erinnert der Mühlenteich in der Ahrweiler Altstadt heute primär an die lange Geschichte der Stadt. Denn seine Existenz kann bis ins Mittelalter zurückverfolgt werden, als der Mühlenteich die namensgebenden Getreide-, Öl-, Lohe- und Knochenmühlen antrieb, aber auch Brauch- und Löschwasser transportierte.

Nach der Flutkatastrophe im Juli 2021, die starke Beschädigungen an Mauern, Böschungen, Regulierungs- und Brückenbauwerken sowie der Sohle hinterlassen hat, wurde der Mühlenteich zügig durch freiwillige Helferinnen und Helfer, den städtischen Betriebshof und beauftragte Unternehmen geräumt. Inzwischen ist er soweit wiederhergestellt, dass ein geregelter Abfluss auch bei einem stärkeren Regenfall im Stadtgebiet möglich ist. Nun ist die Stadt mit der dauerhaften Wiederherstellung beschäftigt, damit auch der ständige und regelbare Durchfluss künftig wieder möglich sein wird.

Um diese geordnet und zügig auf den Weg bringen zu können, wurden die erforderlichen Arbeiten in vier Abschnitte aufgeteilt. Diese umfassen: I. Wehr bis Walporzheimer Straße, II. Walporzheimer Straße bis Marktplatz, III. den kanalisierten Teil zwischen Marktplatz und Friedrichstraße sowie IV. Friedrichstraße bis zum Einlauf in die Ahr. In allen vier Abschnitten finden derzeit parallel vorbereitende oder bereits bauliche Maß-

nahmen statt. Die Planung in Abschnitt I erfolgt durch das Ingenieurbüro Porz & Partner aus Bodendorf. Die Wiederherstellung in Abschnitt II, die bis Ende des Jahres erfolgt sein soll, begleitet das Planungsbüro Umwelt Schneider GmbH aus Mendig. In Kürze beginnen die Abbruch- und Betonarbeiten am Durchlassbauwerk in der Oberhutstraße sowie die Wiederherstellung des gesamten Sohlbereiches in diesem Abschnitt.

In den vergangenen Monaten wurde die Sohle des Mühlenteichs vom Einlauf in die

Ahr in Hemmessen bis zur Kreissparkasse wieder auf die ursprüngliche Höhe gebracht. Dazu wurden Anlandungen beseitigt und Teilbereiche aufgefüllt, um ein weitestgehend gleichmäßiges Gefälle zu erzielen. Gleichzeitig wird an der Planung der Steuerungs- und Abschlagsbauwerke zwischen dem Wehr in der Ahr und der ehemaligen von Ehrenwall'schen Mühle gearbeitet. Für diesen Bereich stehen nun Förderanträge und eigentumsrechtliche Regelungen an. Insgesamt geht die Verwaltung davon aus, dass der Mühlenteich Ende 2024 wieder Wasser von der Ahr erhält.

Die Stadt bittet die Anlieger des gesamten Mühlenteichs die Zeit bis zum Ende des kommenden Jahres zu nutzen, um private Mauern am Mühlenteich instand zu setzen, bevor dies mit deutlichem Mehraufwand für die Eigentümerinnen und Eigentümer nach der Wiederbefüllung erfolgen muss. Vor dem Start der Arbeiten ist jedoch eine Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde bei der Kreisverwaltung und mit der Stadtverwaltung notwendig. Auskunft bei der Stadtverwaltung gibt Herr Uwe Großgart (0 26 41 / 87-132 // uwe.grossgart@bad-neuenahr-ahrweiler.de).

Foto: Stadtverwaltung/Dela

Mühlenteichbrücke in Heimersheim soll 2024 teilerneuert werden

Die Mühlenteichbrücke in der Göppinger Straße im Stadtteil Heimersheim musste Anfang Juli 2020 gesperrt werden, weil gravierende Schäden festgestellt wurden. Da lediglich ein Teil der Brücke baufällig geworden war, rückte die Idee einer Teilerneuerung in den Fokus. Zur Mitte des dritten Quartals 2021 sollte die Entwurfsplanung fertiggestellt sein. Doch die Flut unterbrach die Planungen und die Arbeiten konnten nicht umgesetzt werden. Da das bereits fertiggestellte Provisorium aus Stahlplatten jedoch die Flut nahezu schadlos überstanden hat, floss der Verkehr zwischenzeitlich weiter ungehindert. Nun ist die Zukunft der Mühlenteichbrücke wieder Thema in den städtischen Gremien. Eine erneute Abwägung ergab, dass sich die bereits 2020 avisierte Teilerneuerung nach wie vor bezüglich Kosten, Zeit und Arbeitsaufwand am vorteilhaftesten darstellt. Die Verwaltung strebt daher an, diese ursprüngliche Planung weiter zu verfolgen und die erforderlichen Mittel im Haushalt 2024 einzustellen. Der Haupt- und Finanzausschuss traf kürzlich den erforderlichen Beschluss.

Winterliche Aussichten: EVENT-HÖHEPUNKTE in Bad Neuenahr-Ahrweiler

...natürlich
im
ahr
tal.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

01. – 17.12.23 Ahrweiler Weihnachtsmarkt
Marktplatz Ahrweiler

Das Weihnachtsdorf in Ahrweiler wird wieder in bekannter Manier rund um den festlich geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufgebaut. Genießen Sie verzaubernde Atmosphäre hinter den Stadttoren jeweils von Freitag bis Sonntag. Musikalisch wird das weihnachtliche Treiben von zahlreichen Akteuren begleitet, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

01.12.23 – 14.01.24 Kurpark on Ice
Kurpark Bad Neuenahr

Schlittschuhlaufen für Klein und Groß! Eine riesige Eisfläche sorgt für winterlichen Spaß im Kurpark. Für ein kulinarisches Angebot an den Wochenenden ist ebenfalls bestens gesorgt.

08.12.23 – 14.01.24 Uferlichter
Kurpark Bad Neuenahr

Eine traumhafte Lichterstimmung und Dekoration verwandeln den Kurpark jeweils von Freitag bis Sonntag in einen besonderen Ort des weihnachtlichen Geschehens. Das vielfältige Kulturprogramm sorgt für schöne Stunden bei Jung und Alt. Die Uferlichter sind „zwischen den Jahren“ sogar täglich zu bestaunen.

12.04.24 AhrWine-Tasting  **GESCHENKTIPP**
Kleine Bühne im Kurpark Bad Neuenahr

Zur Einstimmung auf den „Tag der offenen Weinkeller“ stellen am Vorabend bereits zahlreiche Top-Weinbetriebe ihre Weine in gemütlicher Atmosphäre vor. Zudem begleiten die hiesigen Weinmajaestäten die Veranstaltung und informieren die Gäste über alles Wichtige aus dem Weinanbaugebiet Ahr. Auch in Kombi mit „Tag der offenen Weinkeller“ vergünstigt buchbar!

FÜHRUNGEN

Bad Neuenahr im Wiederaufbau

Termin: immer samstags, 11.00 Uhr
Treffpunkt: Kurpark Bad Neuenahr, Kurgartenstraße 13, Infos & Tickets unter Tel. 02641-91710
Programm: Begleiten Sie den Gästeführer auf einem Rundgang durch das Zentrum Bad Neuenahrs und erfahren Sie mehr darüber, wie der Wiederaufbau nach der Flut voranschreitet.
Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 12 € p. P.

Ahrweiler im Wiederaufbau

Termin: immer sonntags, 11.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information Ahrweiler, Blankartshof 1, Infos & Tickets unter Tel. 02641-91710
Programm: Begleiten Sie den Gästeführer auf einem Rundgang durch die historische Mitte von Ahrweiler und erfahren Sie mehr darüber, wie der Wiederaufbau nach der Flut voranschreitet.
Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 12 € p. P.

Fackelwanderung Ahrweiler

Termin: Freitag, 22.12.23, 19.00 Uhr
Treffpunkt: Ahrtor, Infos & Tickets unter Tel. 02641-91710
Programm: Nach einem kurzen Streifgang durch die Altstadt wandern Sie mit dem Gästeführer in besonderer Atmosphäre durch die Weinberge, um dort das Panorama auf die erleuchtete Stadt zu genießen.
Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 17 € p. P. inkl. 1 Glas Glühwein

Alle
Veranstaltungen
auf [ahrtaal.de/events](https://www.ahrtaal.de/events)



Herausgeber:

Stadtverwaltung
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 87-0
stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Die Stadt im Netz unter:

www.bad-neuenahr-ahrweiler.de



YouTube